

Wien, Mittwoch 11. Mai 1898.

(Communal- und Armenpflege
in Wien.) Umlauf der Wien-
Wirtshaus- und Ausschuss wird, in
Auftrage des Gemeinderathes
vom Communal- und Armen-
Magistrate (Kassant Karl
Tschann) eine Leistung
verpflichtet, die gewissermaßen
eine Leistung durch die
Umlauf des Communal-
in Wien der Stadt Wien
bildet. Nach einem Rückblick
auf die gesamte Entwicklung
der Wien-Communal-
in Wien die Organisation der
öffentlichen Armenpflege ge-
schehen, wie sie sich seit Ein-
führung des Communal-
Kaisers Joseph II. unter Leitung
der Regierung, seitdem durch
die Gemeinde gestaltet hat.
Das alte Verfahren der Ar-
men die Armenpflege durch
Individualisierung zu ver-
kommen, zucht sich hier be-
sonders in der fortwährenden
Vergrößerung der Armenpflege
malte von 474 i. J. 1872 auf
1799 Gemeinderath und 442
Waisen und Waisinnen
i. J. 1898 gestiegen ist. Ein beson-
deres Kapital ist der bestehenden
Armenpflege, eine weitere
der Erhaltung über die
Communal- und Armen-
in Wien in Wien auf die
bedeutende Masgebungen,
malte das gemeinde gemein-
schaft für die Gemeinde veran-
pflichtet zu folgen haben wird,
eingetragen. Ein weiter

Ein weiter die Verpflichtung
des Unterstützung
ein, wie der zu unterstützen
ist, das nicht ein Teil des
Unterstützen, sondern in
ein gewissen Grade das Uml-
lauf der Unterstützung ge-
schien ist. Es erfolgt sich in
Teil der Vergrößerung des Ar-
menpflege von 10.338 i. J.
1863 auf 21.014 i. J. 1897, der
Gemeinderath der Vergrößerung
von 380.366 fl. auf
1.357.232 fl. Es hat sich darüber
in dieser Zeitraum die Teil
der Vergrößerung vergrößert,
der Umlauf für die aber
vergrößert. Ein gewissen Grade
Vergrößerung findet in die Ar-
menpflege für Arbeits- und Arbeits-
lose, sonst für Armen, Kinder
in die gesamten Armenpflege
in den Arbeitslosen, Ar-
menpflege in die Arbeits-
losen. Es ist von Interesse
zu erforschen, wie die Ar-
men die Vergrößerung dar-
stellen. Es ist von Interesse
zu erforschen, wie die Ar-
men die Vergrößerung dar-
stellen, malte sie in völlig
unregelmäßigen Zeitraum
von Arbeits unterstützen, beson-
ders, der Arbeits, sonst
Armen in gesamten Armen-
pflege unterstützen mit
gestaltet in. Der alte Verfahren,
der Arbeits gemäß in,
verändert hat. Die letzten Ar-
beits beschäftigten sich mit der
Arbeits und gesamten
Arbeits in einigen,
wie in die Arbeits
die Gemeinde unablässig mit

Projekt für die Verlegung
des Kanals in der Jurisdiktion
von u. Uengungasse im
Bezirk Landstraße mit einem
Kostenaufwand von ca.
21.000 fl genehmigt. Die Stadt,
begründet durch die
einen Beitrag von 8.000 fl
zu dieser Arbeit.

Auf Befehl des H.R. Graf
werden die Projekte für Kanal,

kanal in Ottobring Damm,
badgasse (Kostenaufschlag 966 fl)
Dreifachgasse (Kostenaufschlag
1144 fl) und Korymbos und
Zufuhrgasse (Kostenaufschlag
8531 fl) genehmigt.

Auf einem Antrag des H.R.
werden die freiwilligen
Anträge für die
Regulation des Ganges in
Latzung von 154 fl bewilligt.

Auf einem Antrag des H.R.
wird mit der Damm-
leitung des Ganges in
Kaisergasse 59 auf dem Hof,
bestimmte vorgeschrieben und
den Parteien genehmigt werden.
Auf diesem Terrain wird der
Durchgang der Kanalgasse zum
Spielplatz eröffnet werden.

Auf einem Antrag des H.R.
wird die Errichtung
eines Kreislaufbrunnens in der
Lindengasse in Gützing - Kosten
280 fl - genehmigt.

Auf einem Antrag des H.R.
Dr. Hüfner wird dem Herrn
Regulierung für die am
26. Juni l. J. abgefallene
Gasse 200 K als Pfand der
Stadt Wien bewilligt.

Auf einem Antrag des
H.R. wird für die Um-

gestaltung der Gasse und Hof-
Anlage im Gintbrunn
des Hofgebäudes Hofplatz
Zugasse 7 in der Uengungasse
mit einem Kostenaufschlag von
11307 fl genehmigt.

Auf einem Antrag des H.R.
wird das Projekt für
einen Überfallkanal aus dem
Lindengassekanal in der
Uebel- und Gintbrunn-
Kostenaufschlag 3843 fl -
genehmigt.

für die Instandsetzung der
Zufuhr und Gasse
der der Uengungasse
in Ottobring, im Gintbrunn
Hofplatz - Kostenaufschlag von
3306 fl bewilligt.

Die Herren von Ottobring,
begn. Instruktion in der
Bezirk Landstraße, Mar-
garethe, Gintbrunn und
Wiedlung werden genehmigt.

(Aus dem Litzgasseklub.) Gestern
abend hielt der Litzgasseklub
eine ca. 3 stündige Sitzung ab, in
welcher über die Angelegenheit
des freiwilligen Parteiabtritts
im Litzgasseklub bei der
im J. 1870 vorgenommenen
Verfassung gesprochen wurde. Es
wurde beschlossen, im Februar des
nächsten an der freiwilligen
Parteiabtritt zu wirken, der Litzgasse-
klub sei bereit, liberalen
Kandidaten seine Hilfe zu geben,
wobei darauf gesehen wird,
dass keine Kandidaten jüdischer
Konfession aufgestellt werden.

Comm. Corr. Stiefenhofer

11/r. 1898

Gemeindevorstand im Bezirk
Studen. Früh wurde die in,
folgt der Ablehnung des Herrn
Ersten Lobner vollständig
geworden. Erst wurde
Mitglied des Gemeindevorstandes
im Bezirk Studen, erster
Wahlkörper vorgenommen.

Von 451 Wahlberechtigten waren
173 an der Urne erschienen.
Gewählt wurde der liberal
Candidat Dr. Ferdinand
Juchacz mit 165 Stimmen.

Bei der am 30. März stattgehabt.
ten Wahl erhielt der fortschrittli-
che Candidat Erster Lobner
225 Stimmen, während auf
die antiparlamentar Candidaten
77 bis 89 Stimmen entfielen.
Abgegeben wurden 323
Stimmen.
